

bemerkbar. Die Flügeldecken so breit und wenig länger als das Halsschild, ganz glatt, der niedergedrückte Längsstreifen neben der Naht tief. Der Hinterleib kegelförmig, unpunktirt, glänzend, mit einzelnen steifen, schwarzen Borsten besetzt. Die Beine, der Rand des vorletzten und des letzten Hinterleibssegments röthlich braun.

21. *Piestus penicillatus* Dalm.

22. *Omalium nigrum* Gr.

23. *Omalium deplanatum* Gyll.

Lepidopterologisches.

Von

H e r i n g.

1.

Herr H. Tessien hat als einen Beitrag zur Fauna der Niederelbe ein Verzeichniss der bisher um Altona und Hamburg gefundenen Schmetterlinge (Hamburg bei Niemeyer 1853) herausgegeben, und in besonderen Columnen bei jeder Art den Fundort, das Erscheinen der Raupe, des Schmetterlings, und der Nahrungspflanze hinzugefügt. Gewiss hat er manchem Lepidopteristen, vorzüglich in Deutschland, damit einen willkommenen Dienst geleistet, und es verdient schon aus diesem Grunde die sorgsame Arbeit alle Anerkennung. Die Hamburger Lepidoptern-Fauna hat mit derjenigen des östlichen Deutschlands zwischen Elbe und Weichsel, wie zu erwarten steht, die meisten Arten gemeinsam. Doch findet sich auch manches Bemerkenswerthe. Dahin rechne ich das Vorkommen der *Epinephele Tihonus*, *Lyc. Alcon*, *Colias Edusa*, der *Atychia Globulariae* (deren Vorkommen in Nordost-Deutschland ich jedoch noch bezweifeln möchte), der *Orgyia Detrita*, *Drymonia Querna*, *Lophopteryx Carmelita*, *Chelonia Pulchra*, unter den Noctuen *Euphrasiae* (?) *Lidia*, die auch in Meklenburg vorkommenden *Perflua* und *Umbrosa*, *Ditrapezium*, *Janthina*, *Perplexa*, *Adusta* (wenn es nicht *Baltica* ist) *Oleagina*, *Hebraica*, *Ambigua*, *Blanda*, *Superstes*, *exigua*, *croceago*, *cuprea*, *affinis*, die jetzt so selten gewordene *Elymi*, *Solidaginis*, *Zinkenii*, *Oculata*, *Scolopacina*, *Nubeculosa*, *Lithoriza*, *Lusoria*, *Puella* etc., meist Arten, deren Vorkommen im nordöstlichen Deutschland zum Theil noch gar nicht bekannt war. Unter den Geometriden erscheinen ausser den allgemeiner, auch in Brandenburg und Pommern vorkommenden Arten, Paral-

lelaria, *evonymaria*, *pectinaria*, v. *prasinaria*, *Coarctaria*, *Zo-*
naria, *obliteraria*, *plumistaria*, *plumaria*, *rupicapraria*, *Sa-*
binaria, *pupillaria*, *aureolaria*, *elutaria*, *oxycedraria*, *pumi-*
laria, *Silaciaria* (wenn nicht *balsaminaria*), *taeniaria*, *mollugi-*
naria, *macularia*, *ruficostaria*. Ein Verzeichniss der aufge-
 gefundenen Micropteren ist nicht beigelegt. Rücksichtlich der
 Flugzeit und der Nahrung der Raupen scheint mir nach meinen
 Erfahrungen Manches der Berichtigung zu bedürfen. *Lyc. Alexis*
 fliegt vom Mai an bis in den Herbst, *Optilete* bei uns nur im
 Juli, *Syricht. Malvarum* zum zweiten Male im August: *Hylaeiformis*
 schwerlich schon im Juni. Die Hauptflugzeit dieser *Sesia*
 ist der August. *Asiliformis* fliegt im Mai, *Atych. stacies* auch
 noch im August. Die Raupe von *Lithos. Lurideola* lebt an den
 Flechten der Buche im Juni; *Pyg. Curtula* lebt am zahlreichsten
 an der Pyramidenpappel, unter der man im October zwischen den
 abgefallenen dürren Blättern so häufig die Puppe findet. *Gastrop.*
Betulifolia fand ich meist nur an Eichen und Pappeln. Die Flug-
 zeit der *Gastrop. Pini* ist bekanntlich weniger der Juni, als der
 Juli und Anfang des August. *Lanestris* findet sich bei uns im
 Juli. Ich fand sie an *Salix aurita*. *Bicuspis* scheint ausschliess-
 lich an Birken zu leben. *Fagi* lebt an vielen Laubbäumen, auch
 an Eichen, Apfelbäumen, Linden, Wallnussbäumen etc. *Velitaris*
 ist bei uns bereits im August erwachsen und nur an den untersten
 Zweigen junger Eichen, fast am meisten an Stämmen, die 2—3
 Jahr alt sind. Die Raupe von *Versicolora* ist nur im Anfang des
 Juli erwachsen zu finden. *Aglia Tau* lebt nicht selten an Eichen.
 Von *Chelonia Hebe* wird man gewiss umsonst im Juli den Falter
 suchen. Er kommt schon in der Mitte des Mai vor und ist bis
 zur Mitte des Juni vorhanden. Von *Villica* ist die Raupe Ende
 April erwachsen, und lebt vorzugsweise an Queckengras. *Matro-*
nula fliegt frisch nur Ende Juni. Die Raupe nährt man leicht
 mit *Prunus padus*. *Emyd. Cribrum* fliegt durch den ganzen
 Juli, zuweilen noch in der ersten Hälfte des August. *Limacod.*
testudo lebt häufiger an Rothbuchen, als an Eichen, *Leporina*
 häufig auf Birken, *menyanthidis* findet sich als Falter in der letzten
 Hälfte des Mai, die zweite Generation im Juli, *Auricoma* lebt
 auch an vielen anderen Pflanzen, namentlich an *Calluna vulgaris*.
Bella kommt zweimal vor, im Juni, dann wieder im August, ebenso
plecta; *Fimbria* fliegt Ende Mai und im Anfange des Juni, *Luci-*
para nährt sich von vielen niederen Pflanzen, auch von *Pteris*
aquilina und *Urtica dioica*; *sparganii* lebt, wie *Cannae* und *Typhae*
 an *Typha latifolia*, erwachsen zu Ende des Juli, auch noch im
 August, *vetusta* lebt häufig an *Spartium scoparium*, *exoleta* auf,
 weichen Wiesengräsern, *Cassinia* auf Eschen, Linden, Pappeln
 Ulmen, *Loniceren* etc.

2.

Gleichzeitig mit dem vorstehend angezeigten Verzeichniss liegt mir eine handschriftlich zusammengestellte Uebersicht der Schmetterlinge Württembergs von Herrn A. Keller, Particulier in Reutlingen vor, welche manche Berichtigung und Vervollständigung des 1847 in den Jahresheften des Vereins für Naturkunde Württembergs durch Herrn D. Otto Seyffer mitgetheilten Verzeichnisses enthält. Der Verfasser glaubt am vollständigsten die Arten des Alpengebirges erforscht zu haben, obwohl auch andere Gegenden, namentlich z. B. um Stuttgart, die Gebirge des Allgäu u. s. w., nicht unberücksichtigt geblieben sind. Es wurden bisher in Württemberg entdeckt:

Papil.	128	Arten
Sphing.	48	-
Bomb.	119	-
Noct.	273	-
Platypt.	6	-
Geom.	213	-

787 Arten.

Während die meisten, auch dem nördlichen Deutschland angehörigen Arten sich wieder finden, kommt hier natürlich vieles Andere vor; unter den Papilioniden z. B. *Trivia*, *Phoebe*, *Amathusia* bei Stuttgart, doch selten. Auch die norddeutsche *Arsilache* im Allgäu, die bei uns gemeine *Dia* als Seltenheit, ferner *Camilla*, *Proserpina*, *Hermione* neben *Aleyone*, *Alcon*, *Euphemus*, *Erebus*, *Dorylas*, *Telicanus*, *Polyxena*, *Apollo* und *Mnemosyne*, auch *Var. Helice*, *Palaeno*, *Phicomone*, *Sertorius*, *Actaeon*. Von Sphing. erscheinen *Cynarae*, *Hippocrepidis*, *Fausta*, *Fenestrina*; ausser den gewöhnlichen *Sesien* auch *Nomadaeformis*, — *Oenotherae*, *Nerii*, *Celerio*, *lineata*, *querens*. (?) Unter den *Bombyciden* findet sich: *Mülhanseri*, *cucullina*, *carmelita*, *argentina*, *crenata*, *querna*, *terebra*, *arundinis*, *unita*, *pectinella*, *nudella*, *muscella*, *taraxaci*, *processionea*, *catax*, *candida*, *Var. hospita* und *matronalis*, *matronula*. Unter den *Noctuen* finden sich: *alni*, *strigosa*, *menyanthidis*, *euphrasiae*, *ludifica*, *raptricula*, *diluta*, *octogesima*, *crassa*, *tetra*, *perflua*, *lucipeta*, *spectrum*, *neglecta*, *Candelisequa*, *Dahlii*, *depuncta*, *satura*, *scita*, *culta*, *oleagina*, *platinica*, *nigricans*, *rubirena*, *populeti*, *leucographa*, *laevis*, *pistacina*, *ambigua*, *bilinea*, *extrema*, *cuprea*, *ambusta*, *glabra*, *serotina*, *oculata*, *petrorhiza*, *hyperici*, *radiosa*, *lucifuga*, *asclepiadis*, *orichalcea*, *bractea*, *ononis*, *Inсорia*, *dilecta*, *agamos* (?). Unter den *Geometr.* sind bemerkenswerth: *artesiaria*, *obfuscaria*, *pullaria*, *cararia*, *coarctaria*, *frustraria*, *sertaria*, *cydoniaria*. Im Allgemeinen erscheint die *Lepidopteren-Fauna* weniger reichhaltig, als in der Umgegend von Wien, und nur in wenigen Arten abweichend von der *Fauna* des mittleren Deutschlands.

Ueber *Cerast. serotina* bemerkt der Verfasser, dass sie überall, aber häufiger nur bei Stuttgart vorkomme. Man finde die Raupe an Waldsäumen auf kleinen Schlehengebüschchen (aber wann?). Sie gehöre zu den Mordraupen, brauche 6 Wochen, ehe sie sich in ihrem Erdgehäuse verwandle. Der im Herbst erscheinende Falter überwintere zuweilen.

Marmaropus Besseri Schh.

Vom

Gerichts-Assessor **Pfeil**.

Den Lesern dieser Zeitung wird die Kunde interessant sein, dass *Marmaropus Besseri* ein pommerscher und märkischer In-sasse ist. Bisher hat man dieses Thier in Werken über deutsche Käfer nicht aufgeführt; weder Redtenbacher in seiner *Fauna austriaca*, noch Herr Zehe in seiner *Synopsis* erwähnen desselben, obwohl Schönherr in seinem grossen Werke, Band 8, S. 402 als Vaterland Berlin und Krakau anführt. Dass dieser Käfer nur in äusserst wenigen Sammlungen zu finden ist, scheint seinen Grund ausser in der Seltenheit desselben auch in der Unbekanntschaft der Sammler mit ihm zu haben.

Schon seit mehreren Jahren ist *Marmaropus Besseri* in Stettin und Neustadt Eberswalde und zwar in den Sommermonaten gefangen worden. Weder dort noch hier kannte man das Thier. In diesem Sommer fingen einige Sammler in Neustadt-Eberswalde, namentlich Herr Lehrer Braasch daselbst, und der Unterzeichnete in Stettin wiederum eine Anzahl desselben, und eine durch Herrn Seminarlehrer Strübing auf dem Königl. Berliner Museum vorgenommene Vergleichung liess endlich und unzweifelhaft in ihm *Marmaropus Besseri* erkennen.

Das Futterkraut dieses Käfers ist der gemeine Sauerampfer (*Rumex acetosa*), die Zeit seines Vorkommens die Monate Juni und Juli; die beste Fangart der Käseher. Es lässt sich erwarten, dass dieses so seltene Thier auch künftig in Stettin und Neustadt Eberswalde gefunden werden wird, um von hier aus die bedeutenderen Sammlungen nach und nach damit versorgen zu können.

Diesen Bemerkungen erlaube ich mir einige verwandte faunistische anzuschliessen. *Teredus opacus* — (Habelmann) (cfr. die Januar-Nummer der Entomol. Zeitung pro 1854) wurde vom